

Toulon, 28. September. Aus den Trümmern der
wurden heute 27 Leichen, darunter die eines Offiziers, ge-

Sprache des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins.

Vom Turteltauben, Drechhummeln u. a.

Unter den Tiernamen, die in unserer Sprache zur Bezeichnung von Menschen gebraucht werden, nehmen die für das weibliche Geschlecht sowie die für Kinder geltenden eine ganz besondere Stellung ein und sind im ganzen genommen von denen, die die Männerwelt kennzeichnen, verschieden. Wir finden da unter dem schönen Geschlecht Schneiseitigchen, liebe Mäuschen, schlanke Hebe mit sanften Rehaugen, flinke Eidechsen, Nachttauben oder jähliche Turteltauben, muntere Vögelchen, durch ihren Gesang entzückende Nachtigallen, milde Hummeln, nette Käfer, leider auch Schnatter- und andere Ganschen, heisere Krähen, jähliche Raben, diebische Elstern, ja sogar, wenn auch nur ganz vereinzelt, giftige Kröten oder Spinnen, falsche Schlangen und böse Drachen, von Nachthaltern und ähnlichen Geschöpfen ganz zu schweigen. Am verbreitetsten ist wohl der Studentenausdruck Bockfisch, dem wie dem Goldfischchen die Vorstellung des Koberns zugrunde liegt — früher sagte man doch „Fisch“ —, vielleicht aber außerdem auch die des Verlockenden, Anreizenden, „Appetitfischen“. — Kinder aber erscheinen wohl als Bildchen (Bildung hieß ursprünglich der junge Beizvogel, den man einfieng, um ihn für die Falkenbeize abzurichten), freche Späßen, feite Schnecken, muntere Krabben, niedliche Mäuschen oder Kesschen, dumme Schäschen, kleine Ferkel oder Drechhummeln, oder endlich als arme Würmer.

Imme (Eisen).

Zeitgemäße Betrachtungen.

Nachdruck verboten.)

„Kritische Tage!“

War kritisch scheint mir diese Zeit, — Verstimmtung allerwegen, — denn alles hält sich kriegerisch — und teilt sich schroff entgegen. — Der Friedensfreund ist schier entsetzt — er meint, die Bombe platze jetzt — und daß der Krieg, der böse, — bringt Schrecken und Gefährde! — Das Versinken von Europas Ruh — kommt gar nicht mehr in Frage, — es gährt und brodeln immerzu — es trübt alle Tage! — Italien, das begehrt nach — schmeißt neuerdings in Kriegsgefahr — droht doch mit Repressalien — der Türkei nach Italien! — Es gibt noch manch ein Paradies, — und auch der Wänsche viele, — So nimmt Italien Tripolis — sich turagiert zum Ziele — die Türken nennen Räuber! — der Gegner aber denkt sehr frei, — versucht schon Wachtumsfaltung — trotz türkischer Verwahrung! — Einst war es uns wohl einerlei — wenn zwei sich nicht vertrugen — wenn unten weit in der Türkei — sie aufeinander schlugen — doch heute, wenn etwas passiert — sind alle Mächte interessiert — dann gibt es ein großes Rästen — zum Schutz der fernsten Küsten! — Sehr kritisch ist die Zeit, und Leid — bringt sie in viel Familien — der Sturm bricht los, der Aetna speit — sehr heftig auf Sizilien — er überflutet sein Bereich — mit glühendem Strom, — als ob er gleich — die heutige Welt verdamme — speit Feuer er und Flamme! — Wenn's so schon in den Bergen freist, — wenn's drüber geht und drunter, — ruft wohl manch pessimistischer Geist! — Die gute Welt geht unter! — Ach in der Zeiten Sturm und Drang — erfolgt so mancher Untergang. — Viel Leid wird angerichtet — und Blühendes vernichtet! — Ein neues Unglück auf der See — hat Frankreich tief getroffen, — der Untergang der „Liberté“ — zerstört sah manch Hoffen! — Da bleibt die Welt nicht starr und kühl — da regt sich rings das Mitgefühl — man wird's in diesen Tagen — dem Nachbar nicht verlagern! — War kritisch ist des Herbstes Zeit — es trübt allermorgen — und viele sehn voll Sorg und Leid — der Zukunft bang entgegen! — Doch was sie uns auch bringen mag, — es schickt nach manchem kritischen Tag — uns der Gefährde weiter — auch Sonnenschein!

Ernst Heiter.

Buntes Allerlei.

Germerheim (Pfalz). Zwei Personen wurden wegen Spionage verdächtig verhaftet. Sie hatten einen Soldaten 200 Mark versprochen, wenn er ihnen einen Zylinder von einem 10 Zentimeter-Gewehr verschaffen würde. Der Soldat tat, als ob er auf die Sache einging, verabredete eine Zusammenkunft mit den beiden und benachrichtigte die Behörde, die sie festnahm.

Köln. Das Schwurgericht verurteilte den Schiffstocher Murray aus San Francisco wegen willkürlichen Mordes zu drei Jahren Zuchthaus. Murray fingierte im April einen Raubfall und beschwor dessen angeblichen Tatbestand vor dem Untersuchungsrichter. In der heutigen Verhandlung gab er zu, den Raubfall erdichtet zu haben, um eine Unterstüßung zu erlangen.

Köln. Ein aus Deutschland nach Hilversum in Holland zurückgekehrter Musiker wurde sofort nach seiner Rückkehr einen Bekannten auf und ermordete ihn durch Dolchschläge. Der Täter, der noch kurzer Flucht verhaftet wurde, erklärte, keinen Grund für seine schreckliche Tat angeben zu können.

Nagel. Der Buchhändler Bueren erschloß einen Bekannten namens Ostermann, bei dem seine von ihm getrennt lebende Frau Zuflucht gefunden hatte. Bueren wollte angeblich seine Frau zu einem toterkrankten Kinde rufen.

Essen. Beim Zusammenbruch eines Abbaubetriebes wurden drei Bergleute von der Außenwelt abgeschnitten. Einer von ihnen konnte nach kurzer Zeit geborgen werden. Der Befreiung der beiden anderen stellten sich große Schwierigkeiten entgegen. Erst nach 52stündiger Gefangenhaft konnten sie zu Tage gebracht werden.

Würzburg. Die Strafkammer verurteilte den Weinbändler Ludwig Stern wegen fortgesetzter Nahrungsmittel-Fälschung und Betruges zu einem Monat Gefängnis und 1500 M. Geldstrafe. Sein mitangeklagter Bruder Max Stern wurde freigesprochen. Der Verurteilte hatte, wie die Verhandlung ergab, große Quantitäten Obstwein mit Traubenwein verschnitten und als Wein verkauft.

Freiburg (Breisgau). Bei einer Feldbesichtigung des Infanterieregiments Nr. 113 wurde der Unteroffizier Hunn durch einen explodierenden Kanonenschlag von einem Sprengstück in die Herzgegend getroffen. Er war sofort tot.

Boßelburg (Hildesheim). Der unterbezahlte Landarbeiter Hengert erschloß seinen älteren verheirateten Bruder nach einem geringen Streit hinterträts wahrscheinlich in einem Anfall geistiger Unmündigkeit. Darauf mihandelte er Frau und Tochter des Ermordeten durch Schläge und Fußtritte. Diese kückelten und holten Hilfe. Als sie zurückkehrten, hatte sich der Mörder erhängt.

Paris. Das Marineministerium erklärt die Nachricht einiger Blätter, daß der Dreadnought „Voltaire“ gestrandet sei, für Erfindung.

Petersburg. Vorgestern noch erdachte man, daß Diebe ein Fenster des kaiserlichen Palais in Jaroslawe eingebracht und den inneren Gemächern einen Besuch abgestattet hätten. Die Diebe scheinen mehrere Tage unbemerkt im Palais gewohnt zu haben.

Vorsicht beim Obstessen! Mit Zeichen schwerer Magenkrankung nach dem Genuß von Obst wurden in Mannheim 2 Kinder, ein Knabe und ein Mädchen, in das Krankenhaus eingeliefert. Das 9 Jahre alte Mädchen starb bereits vier Stunden nach seiner Einlieferung. Die Kinder hatten Zwetschen gegessen und wahrscheinlich Wasser dazu getrunken. Der Junge befindet sich noch nicht außer Lebensgefahr.

Trier. Der Telegraphenarbeiter Schiffmann geriet am Rast an die Startstromleitung von 5000 Volt. Er wurde auf der Stelle getötet.

In Arefeld feierten die Eheleute Kamper das Fest der diamantenen Hochzeit. Der Mann ist 85, die Frau 83 Jahre alt.

München. Die Milchpreise kann als abgemindert gelten. Ein unter dem Vorbehalt des Ministers des Innern zusammengekauftene Schiedsgericht setzte für die Produzenten den Milchpreis auf 17 und 16½ Pfennig für Winter und Sommer fest. Die Produzenten hatten bis 18 Pfennig pro Liter verlangt.

Erfurt. Die im Zuge Erfurt-Raumburg schwerverwundet aufgefundenen beiden Männer sind im Raumburger Krankenhaus ge-

storben, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben. Man glaubt, daß es sich um einen Raubfall mit nachfolgendem Selbstmord handle.

München. Der Lotteriekollektor Westermann, der nach Unterschlagung von 15 000 M. verurteilter Lotteriegelder am 6. September geflohen war, hat sich selbst der Polizei gestellt.

Berlin. Die Premiere des „Rosentavellers“ im königlichen Opernhause ist endgültig auf den 4. November festgesetzt.

Berlin. In einem vornehmen Hotel der Friedrichstadt wurde ein in demselben angestellter Gepädkträger verhaftet, der verdächtig ist, zahlreiche Diebstähle verübt zu haben. Drei Fälle hat er eingestanden.

Berlin. In der Besserungsanstalt Bethabara in Weihenstepfen haben am Dienstag acht Mädchen, die zu einer Abteilung vereinigt waren, revolviert. Die Mädchen hatten sich schon seit einiger Zeit nicht einwandfrei benommen. Als sie mittags nach dem Speisesaal geführt wurden, zertrümmerten sie Tische, Stühle und Fenster-scheiben und konnten nur mit Mühe überwältigt werden.

Ein Millionen-Prozess. Die Stadt Berlin wurde verurteilt, an die Gemeinde Rixdorf Beiträge zu den Unterhaltungskosten der Rixdorfer Schulen im Betrage von 1 980 000 Mark zu zahlen. Berlin will jedoch gegen dieses Urteil Berufung beim Oberverwaltungsgericht einlegen.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

Gefällige!

Als Anno ein geteilt war,
Da schien die Sonne hell und klar;
Vor seiner Türe sah ein Kreis
Und weinte viele Tränen heiß.
„Was weinst du, sprich“, so frag man ihn?
„Ich weine, weil ich traurig bin.
Derweil die Sonn' heiß scheinen tut
Im Keller gärt mein Traubenblut;
Dah' wir zu früh gelesen ha'n
Darüber wein ich alter Mann.“

Aus einem alten Gedicht nach dem Gedächtnis reproduziert und in wohlwollende Erinnerung gebracht. Der Einsender.

Geschäftlicher Reklameteil

MANOLI
CIGARETTES
SPECIALMARKEN
DANDY · CHIC
GIBSON GIRL
DIVA

Leitung Guido Feidler. Verantwortlich für den redaktionellen Teil Paul Jorisch, für den Reklameteil und Anzeigenteil sowie für den Druck und Verlag Wilhelm Holzappel, sämtl. in Biebrich. Rotationsdruck und Verlag der Buchdruckerei Guido Feidler in Biebrich.

Tanzschule M. Kaplan, Wiesbaden

Gegründet 1895.

Beginn meines hiesigen Kurses

morgen Samstag, den 30. September, abends 8½ Uhr im Saale „Zum Glück“ (Bel. v. Dannapfel). Folgende Tänze werden gelehrt: Bolonaise, Schottisch, Kreuzpolka, Viennaise, Altschott, Kaiserpolka, Walzer, Rheinländer, Polka, La Schwarzwald, Graciosa, Schindlerblauer, Francaise. Unterrichtsstunden mit Klavierbegleitung jeden Mittwoch und Samstag abends 8½ Uhr. Zeitdauer des Kurses bis Hochheimer Markt unter Garantie gründlicher Erlernung. 4745

Hochachtungsvoll

M. Kaplan, Tanzlehrer.

— Anmeldungen bei Dannapfel. —

Dem titl. Publikum zur gefl. Mitteilung, daß ich in Hochheim im Hause des Herrn Georga Hef. Weidertstraße u. Ecke Frankfurt-Straße (separater Eingang Weidertstraße) jeden Samstag

Sprechstunden für Zahnleidende

abhalte. — Behandlung sämtlicher Zahnkrankheiten; Einsetzen prima künstl. Zähne in Kautschuk, Gold etc. — Extraktion, Kronen- und Brückenarbeit. Blumen in allen Ausdrücken. Nervösen, Zahnereinigungen, Zahnoperationen schmerzlos, in viel. Fällen schmerzlos nach Auslage meiner Patienten.

Schonende Behandlung, erstklassige Arbeiten, billige Preise, langjährige Garantie. — Um gefl. Unterstützung bitte! 4746

Hochachtungsvoll

Dentist A. Brune,

Wiesbaden, Schwalbacher Straße 43. 1.

Feiertag wegen ist unser Geschäft Montag, 2. Oktober, von nachmittags 1 Uhr bis abends 7 Uhr

geschlossen.

Weiß u. Dreifuß.

Unsere Marke „Pfeilring“ allein garantiert die Echtheit unserer

Lanolin- und Lanolin-Cream
unserer
Seife

Nachahmungen weisen man zurück.
Vereinigte Chemische Werke Aktienges., Abteil. Lanolin-Fabrik Martindalestraße 16, Charlottenburg, Salzwasser 16.

Chr. Tauber, Wiesbaden

Fernsprecher 717. Kirchgasse 20

Photographische Apparate und sämtliche

Bedarfsartikel in reichster Auswahl. 1249a

Aufnahme- u. Kopiermaterial in nur frischer Ware

Mein Prinzip ist: Bessere Ware für weniger Geld.

Nur
1. Stock
Kein Laden.

Schick und modern

zweireihige Anzüge

in 25 Herrengrößen am Lager, vorwiegend in brauner und grauer englischer Ausmusterung, Roharbeit absolut nicht nachstehend, die ich aus prima Stoffen selbst verfertige.



Für Herren

1150 1450 1800 2250 2650 2900
3400 3950 4400 4850 5200

Für junge Herren

besonders elegant verarbeitet auf 2 Knöpfen mit langer Falten

950 1150 1400 1750 2100 2450
2800 3250 3600 3950

Für Knaben und Kinder

ca. 1600 Stück vorräthig, vom einfachsten Schulanzug bis zum hocheleganten „Prinz Heinrich“, Kleider, Schiller, Nojari, Korsett und Hosen-Anzug

225 280 350 425 575 750
950 1200 1450 1650 1900 2150

Elegante Maß-Anfertigung.

Frau Löwenstein Wwe. Mainz

1. Stock.

Nur Bahnhofstraße 13

Kein Laden.

Kommenden Mittwoch

Ziehungsbeginn der Geldlotterie vom Roten Kreuz.

1 Gewinn von 100 000 Mark
1 Gewinn von 50 000 Mark
1 Gewinn von 25 000 Mark

usw.
Lose zu 3.50 Mark sind zu haben bei

G. Zeidler
Königl. Lotterie-Einnehmer Biebrich (Rhein).

Barterwohnung
2-3 Zimmer und Küche sofort oder zum 15. Oktober gelocht. Rab. Altal-Ervedition. 4665

Eierleger (St. Götter) Sucht grüßel u. Geräth. Bräuterei u. d. Katalog gratis. Geschäftsbau in Kurbach 425 (Essen).